



Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: Kennung MR 112/2015

Federführung: Finanzverwaltung	Datum: 12.05.2015
Bearbeiter: Herr Obermeyer	AZ: 9520.3

Beratungsfolge	Termin	Status	Beratungszweck
Marktrat	09.06.2015	öffentlich	Beschlussfassung

TOP 5. - Vorlage der Jahresrechnung 2014 und des Rechenschaftsberichts

Sachverhalt:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2014 der Marktgemeinde Thalmässing nach § 77 Abs. 2 KommHV

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2014 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 8.653.857,92 € und im Vermögenshaushalt mit 3.697.394,87 € ab. Im Verwaltungshaushalt ergab sich gegenüber dem Haushaltsplan 2014 eine Mehrung von 685.734,92 € (+8,61%). Der Vermögenshaushalt schloss gegenüber dem Haushaltsplan 2014 mit einer Minderung von 1.700.505,13 € (-31,50%) ab. Im Zuge der Jahresrechnung 2014 wurden keine Kassenreste bereinigt. Das Gesamtvolumen beträgt somit 12.351.252,79 € (-1.014.770,21 € bzw. -7,59%).

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 1.991.353,60 €. Im Haushaltsplan 2014 waren hierfür lediglich 1.130.995,00 € eingeplant. Die Mindestzuführung in Höhe von 78.720,88 € (ordentliche Tilgung) wurde somit wie in den Vorjahren deutlich überschritten.

Nach Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurden der allgemeinen Rücklage 1.539.142,70 € zugeführt.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt ist mit knapp 2 Millionen Euro wiederholt auf einem sehr hohen Niveau. Ursächlich für dieses Ergebnis sind vor allem erneut die Steuereinnahmen. Die geplanten Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 3.781.500,00 € wurden um 531.527,00 € überschritten. Der Markt Thalmässing verbuchte somit im Bereich der Steuern Einnahmen in Höhe von 4.313.027,00 €. Ihren Haushaltsansatz deutlich überschritten hat auch die Gewerbesteuer. Bei einem Ansatz von 1.150.000,00 € konnten tatsächlich 1.579.316,00 € verbucht werden. Das bedeutet Mehreinnahmen in Höhe von 429.316,00 € und gleichzeitig das höchste Gewerbesteuerergebnis des Marktes Thalmässing überhaupt. Die Gewerbesteuer bildet mittlerweile regelmäßig eine solide Einnahmequelle. Ebenfalls übertroffen wurde die Schätzung des Statistischen Landesamtes betreffend der Einkommensteuerbeteiligung für 2014. Erstmals konnte hier die 2 Millionen Euro – Marke

geknackt werden. Mit Einnahmen in Höhe von 2.060.673 € wurde der Ansatz im Haushalt um 80.673,00 € überzahlt. Die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Mit insgesamt 1.181.532,00 € wurde der geplante Haushaltsansatz erreicht.

Weitere Haushaltsstellen tragen in der Summe ebenfalls zu diesem guten Rechnungsergebnis bei. Beispielsweise die Mehreinnahmen in Höhe von 13.607,66 € im Bereich der Kostenerstattungen für Feuerwehreinsätze oder die Mehreinnahmen im Bereich des Gemeindewaldes in Höhe von 26.687,87 €. Aber nicht nur die Einnahmen sind ausschlaggebend, sondern auch die Ausgaben. Die Haushaltsansätze im Bereich der Ausgaben mussten teilweise nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Bei geplanten Kosten von 180.000,00 € für den Straßenunterhalt mussten tatsächlich nur 59.970,68 € ausgegeben werden. Auch bei den Personalkosten konnten aus verschiedenen Gründen 46.435,00 € eingespart werden.

Anders als der Verwaltungshaushalt schließt der Vermögenshaushalt gegenüber dem Haushaltsplan 2014 mit einer Minderung ab. Gründe dafür sind unter anderem Maßnahmen, die noch nicht bzw. verspätet begonnen wurden oder noch nicht vollständig abgerechnet wurden.

Eine der größten Positionen ist der Ansatz für Hochbaumaßnahmen im Bereich des Städtebaus. Bereits bei der Vorstellung des Haushaltsplanes 2014 im Marktrat wurde speziell bei der Städtebauförderung darauf hingewiesen, dass diese Ausgaben in dieser Größenordnung wohl nicht eintreffen werden. Allerdings sind die Mittel entsprechend der angemeldeten Maßnahmen im Haushalt einzustellen. Die geplanten Ausgaben in Höhe von 260.000,00 € wurden nicht benötigt. Gleiches gilt für die Kanalbaumaßnahme im Gemeindeteil Tiefenbach. Der Ansatz in Höhe von 250.000,00 € blieb unberührt. Im Allgemeinen wurden die eingeplanten Haushaltsmittel für die verschiedenen Kanalbaumaßnahmen kaum benötigt. Bei prognostizierten Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.634.400,00 € mussten insgesamt 454.446,81 € ausgegeben werden. Das lag vor allem daran, dass die Ausschreibungen bestimmter Maßnahmen erst verspätet durchgeführt werden konnten oder dass bereits abgeschlossene Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet wurden. Vom geplanten Grunderwerb in Höhe von insgesamt 650.000,00 € wurden lediglich 368,17 € ausgegeben.

Ein Großteil der im Haushaltsjahr 2014 eingeplanten Ausgaben ist dadurch im laufenden Haushaltsjahr 2015 vorgesehen. Da viele Aufträge bereits vergeben bzw. die Maßnahmen bereits 2014 begonnen wurden, werden entsprechend auch die Auszahlungen in 2015 geballt anfallen.

Im Vermögenshaushalt 2014 wurden trotzdem auch umfangreiche Investitionen getätigt. Für den Grunderwerb im Bereich des Städtebaus wurden 313.694,69 € ausgegeben. Die Abarbeitung der Straßenprioritätsliste schlug mit insgesamt 283.431,18 € zu buche. Für Sanierungen und Ringschlüsse an der Wasserversorgung Thalmässing wurden Kosten in Höhe von 120.627,37 € netto verursacht. Für die Kinderkrippe in Thalmässing sind noch Restkosten in Höhe von 160.278,04 € angefallen. Insgesamt wurden knapp 2 Millionen Euro investiert.

Auf der Einnahmeseite im Vermögenshaushalt ist besonders die Entwicklung beim Bauplatzverkauf positiv hervorzuheben. Anstatt der erwarteten vier Grundverkäufe, wurden tatsächlich acht Parzellen verkauft. Auf die gemeindlichen Konten sind somit 300.412,04 € geflossen. Veranschlagt war lediglich ein Ansatz von 150.000,00 €. Ebenfalls eine sehr große Einnahme konnte bei den Staatszuschüssen für die Ableitung Reinwarzhofen/Ruppmannsburg verbucht werden. Die Teilauszahlung betrug 260.000,00 €.

Durch die sehr hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt von beinahe 2 Millionen Euro an den Vermögenshaushalt war es möglich - trotz der Prognose im Haushaltsjahr 2014, hohe Beträge der Rücklage entnehmen zu müssen - den IST-Betrag der allgemeinen Rücklage gegenüber dem Vorjahresstand 31.12.2013 weiter zu erhöhen. Im Laufe des Haushaltsjahres 2014 mussten zwar Rücklagenentnahmen getätigt werden, am Ende konnte jedoch trotzdem ein größerer Betrag der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Der IST-Bestand der allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2014 5.051.685,83 €. Das bedeutet eine „Pro-Kopf-Rücklage“ in Höhe von 974,66 €.

Wie erwartet hat sich der Schuldenstand der Marktgemeinde Thalmässing entwickelt. Die bestehenden Darlehen wurden mit insgesamt 78.720,88 € getilgt. Somit betrug der Darlehensrestbetrag zum 31.12.2014 nur noch 131.478,69 €. An Zinszahlungen für den Schuldendienst sind 8.103,53 € angefallen. Nach dem Stand vom 30.06.2014 hatte der Markt Thalmässing 5.180 Einwohner (Vorjahr 5.183), so dass sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 25,38 € zum 31.12.2014 ergibt.

Der in der Haushaltssatzung vorgesehene Kassenkredit in Höhe von 750.000,00 € musste zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden.

Mit einer Restverschuldung in Höhe von 131.478,69 € zum 31.12.2014 liegt der Markt Thalmässing auch weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Bei regulärer Tilgung und ohne Neuaufnahme von Krediten, wäre der Markt Thalmässing zum Ende des Jahres 2016 schuldenfrei.

Aus finanzieller Sicht, ist das Ergebnis aus der Jahresrechnung 2014 zum wiederholten Male sehr gut ausgefallen. Mit einer Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von knapp 2 Millionen Euro und Einnahmen im Bereich der Steuern in Höhe von insgesamt 4.313.027,00 € wurde ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Hierzu trugen auch die Erlöse aus den Bauplatzverkäufen mit 300.412,04 € maßgeblich bei.

Thalmässing, den 20.05.2015

Obermeyer
Kämmerer

Die Jahresrechnung 2014 wurde Soll- und Istmäßig erstellt. Im Verwaltungshaushalt ergab sich ein Überschuss von 1.991.353,60 € der dem Vermögenshaushalt zugeführt wurde. Nach Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurden der Rücklage 1.539.142,70 € zugeführt.

Nach Durchführung dieser Buchungen und der Bereinigung der Kassenreste schließt der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und den Ausgaben mit 8.653.857,92 € (bereinigtes Sollergebnis, Mehrung gegenüber dem Haushaltsplan 2014 von 685.734,92 €) und der Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.697.394,87 € (bereinigtes Sollergebnis, Minderung gegenüber dem Haushaltsplan 2014 von 1.700.505,13 €) ab. Der Gesamthaushalt 2014 ist somit ausgeglichen.

Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung 2014 gem. Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO) wird zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig wird der Rechnungsprüfungsausschuss mit der Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2014 beauftragt.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung (Art. 103 GO) und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Marktrat alsbald die Jahresrechnung 2014 in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung.